

Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band: 39 (1972)
Heft: 1-3

Rubrik: Suchanzeige

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCHBESPRECHUNG

Albert Dubler. Die Familie Dubler durch sieben Jahrhunderte. Stammlisten und Stammtafeln. Schwyz, Selbstverlag des Verfassers, 1970. — 119 S.

Nach umfangreichen Quellenstudien in vielen staatlichen und kommunalen Archiven hat Albert Dubler in Schwyz das Ergebnis seiner Forschungen zur Geschichte der Familien Dubler in einer gut lesbaren und reizvoll gestalteten Form herausgegeben. Man spürt, daß er mit viel Liebe allen Spuren seines Familiennamens nachgegangen ist und auch die ihm wichtig erscheinende wissenschaftliche Literatur gründlich durchgesehen hat. Den ersten Träger des Namens fand er in einem Zinsbuch des Klosters St. Alban zu Basel vom Jahre 1284. Vermutlich zu Ende des 13. Jahrhunderts ist darin ein «Johannes, dictus tubeler, molitor» eingetragen. Vielleicht ist die Bezeichnung «tubeler» darauf zurückzuführen, daß dieser Johannes, ein ehrsamer Müller, neben seinem Handwerk auch als Taubenzüchter bekannt war. Weitere Träger des Namens hat der Bearbeiter im benachbarten Rheinfelden gefunden, in Zürich und Umgebung und im Aargau (Bremgarten und Muri) mit Abzweigungen in Luzern und in Schaffhausen. Er war eifrig bemüht, dem durchaus möglichen genealogischen Zusammenhang zwischen den einzelnen an den verschiedensten Orten auftretenden Familien nachzuspüren. Die Dubler kommen heute als altes Geschlecht in Wohlen im Aargau vor (seit dem Beginn des 16. Jahrhunderts nachgewiesen), in Lüscherz im bernischen Seeland, wo der Stammvater im Eherodel der Kirche zu Vinelz 1640 eingetragen ist und in Port. Johannes Dubler von Lüscherz siedelte sich in Port an und erhielt dort um 200 Pfund im Jahre 1770 das Bürgerrecht.

Der Bearbeiter der Familiengeschichte Dubler, Mitglied unserer Gesellschaft, hat sich nicht nur darauf beschränkt, die einzelnen Stammlinien mit allen feststellbaren Daten darzustellen. Soweit dies überhaupt möglich war, trug er aus den durchforschten Quellen biographische Angaben der verschiedensten Art zusammen. Eine Reihe von graphischen Darstellungen und in Faksimile abgedruckte Auszüge aus Urkunden tragen dazu bei, den Text in angenehmer Weise aufzulockern.

UFH.

SUCHANZEIGE

Boner Hans, Schreiner, hatte eine Tochter Anna, die sich am 2. August 1591 in Straßburg (Elsaß) verheiratete; sie mußte also um 1570 geboren sein. Hans Boner soll aus «Höchst in der Schweiz» stammen. Gesucht Geburt der Anna Boner, Eltern und deren Heirat.

Öttle (Öttli) Hans, heiratete 1708 in Sprantal (Baden); er mußte etwa um 1680 geboren sein. Er stammt «aus dem Thurgau»; nun soll es aber im Thurgau in 10 Orten Öttli geben. Woher stammt er?

Woher stammt *Bruni Thomas Joseph*, der am 21. 8. 1746 in Weinheim (Baden) seinen 1. Sohn taufen ließ? Seine Frau hieß Anna Maria Andriale. Er scheint aus der Gegend des Comer Sees zu stammen, doch soll auch Aquila und Bellinzona (Tessin) in Frage kommen; er könnte um oder vor 1720 geboren sein.

Angaben erbeten an Wilhelm Spengel, Oberlehrer i. R., Wingertgasse 35, 7501 Grünwettersbach.